

## Ringen um Strafe für Gangsta-Rapper

# Goldraub: Xatar (28) drohen 10 Jahre Haft

Von DIETMAR BICKMANN

**Bonn/Stuttgart** – Muss Gangsta-Rapper Xatar (28) über zehn Jahre in den Knast? Im Prozess gegen die mutmaßlichen fünf Goldräuber von Ludwigsburg wird hinter den Kulissen kräftig verhandelt, hat unter den Juristen ein sogenanntes erstes Verständigungsgespräch stattgefunden.

Es ist ein zähes Ringen um die Wahrheit: Schon ein halbes Jahr läuft der Prozess gegen Xatar und seine mutmaßlichen Komplizen, die kurz vor Weihnachten 2009 bei einem spektakulären Überfall auf einen Goldtransporter Edelmetall

im Wert von 1,7 Millionen Euro erbeutet haben sollen (EXPRESS berichtete).

Jetzt haben sich die Juristen erstmals hinter verschlossenen Türen zusammengesetzt. Das Ziel: Damit der Prozess nicht wie geplant bis Weihnachten 2011 laufen muss, wird sondiert, ob man sich anders verständigen – und schon bald das Urteil gesprochen werden kann.

Der Vorsitzende Richter fasste jetzt in der Verhandlung die Gespräche zusammen: Ein Ergebnis sei zwar noch nicht erzielt worden. Doch seien die jeweiligen Vorstellungen offengelegt. Bleibt es dabei, dass die Angeklagten die Vorwürfe bestreiten oder schweigen, müssen

die mutmaßlichen Köpfe der Bande mit einer Strafe von über zehn Jahren rechnen. Das würde auch für Xatar bedeuten: Knast bis mindestens 2020.

Aber auch Strafen zwischen sechs und neun Jahren sind möglich: Dann müssten die Angeklagten ein Geständnis ablegen, alle Mittäter benennen. Und: Die bislang verschwundene Beute müsste auf den Tisch.

Noch ist unklar, wie die Bonner Angeklagten mit ihren Anwälten Sigfried Aretz, Dr. Peter Krieger, Michael Hakner und Carsten Rubarth mit der Situation umgehen werden und ob es weitere Gespräche geben wird.



Der Bonner Rapper Xatar steht in Stuttgart vor Gericht.